

# Erneuter Bruterfolg bei den Turmfalken

**VILLIGEN (ds)** – Nach einem Jahr Unterbruch hat ein Turmfalkenpaar vor etwas mehr als zwei Monaten wieder eine Nistkiste an einer Scheunenwand in Villigen als Brutort ausgewählt. Es war wohl keine einfache Entscheidung, sind doch noch weitere Brutangebote in unmittelbarer Umgebung vorhanden.

Das Männchen hat aber schliesslich mit seinem Balzverhalten überzeugen können, und so konnte man einige Zeit beobachten, wie es Futter für das brütende Weibchen hergeschafft hatte.

## Die Welt entdecken

Der kleine Greifvogel mit einer Länge von 32 bis 35 Zentimeter und einer Spannweite von 70 bis 80 Zentimeter bringt ein Gewicht von 190 bis 300 Gramm auf die Waage. Mit einer Brutzeit von bis zu 30 Tagen und einer nochmaligen Nestlingszeit von bis zu 30 Tagen haben dieses Jahr vier junge Turmfalken zwischen dem 3. und 6. Juli begonnen, ihre neue Welt zu entdecken. Die Nestlingszeit beschreibt die Dauer zwischen dem Ausschlüpfen aus dem Ei und dem ersten Flugversuch.

## Fliegen will gelernt sein

Mit erst zaghaften und dann immer mutigeren Flugversuchen haben sich die Jungvögel gegenseitig animiert. Die ersten Ausflüge waren kurz, von der Nistkiste ein paar Meter tiefer auf eine grössere Plattform und dann hinauf auf die Balken des Dachs der Scheune.

Aber bereits nach wenigen Tagen sind sie im Quartier herumgeflogen. Nun landen sie auf den Dächern und Kaminen der Nachbarschaft und warten geduldig, bis die Mama und der Papa Futter bringen. Die nahen Wiesen und die ideal gelegenen Rebberge liefern den Altvögeln ein reichliches Nahrungsangebot. Sie schleppen Heuschrecken, Mäuse und Eidechsen für die Jungen heran.



Das Bild von Daniel Schneeberger lässt es erahnen: Papa oder Mama Turmfalke naht mit Nahrung.

## Charakteristischer Rüttelflug

Der Turmfalke ist in hiesigen Gefilden der am häufigsten vorkommende

Falke. Der Schweizer Vogel des Jahres 2008 ist bei der Bevölkerung bestens bekannt durch seinen Rüttelflug, der es ihm erlaubt in der Luft stehen zu

bleiben und nach Beute Ausschau zu halten.

Es wird noch etwas dauern, bis die Altvögel dann langsam die Fütterung

einstellen und die Jungfalken selber auf die Jagd nach Fressbarem gehen werden. Wünschen wir ihnen ein erfolgreiches und langes Falkenleben.